

PFARRBLATT

der Pfarre  St. Severin

www.stseverin.at

ADVENT 2014



Gesegnete Weihnachten wünschen Ihnen
die MitarbeiterInnen der Pfarre St. Severin!

Foto: Ulli Ellmayer

Entdecke Jesus

Der Stein in der Luft
und der Stein im Wasser
ist derselbe Stein.
Aber Luft und Wasser
erleben ihn verschieden.

Der Christus in mir
ist nicht der Christus in dir,
und doch ist er es.
Aber wo du fliegst,
muss ich schwimmen.

Ulrich Schaffer
aus „Neues Umarmen“
Kreuz Verlag, 1984



Foto: Ulli Ellmauer

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller u. Redaktion: Pfarramt St. Severin, Ernst-Mach-Straße 39, 5023 Salzburg, Tel. 0662/66 28 56, E-Mail: kontakt@stseverin.at; Internet: www.stseverin.at. Verlags- u. Herstellungsort: Salzburg; Druck: Druckerei der Erzdiözese Salzburg; Gestaltung: Brigitte Pugnali.
Bildnachweis: Fotos ohne Quellenangabe: Pfarre St. Severin.

KONTAKT IN DER PFARRKANZLEI

Adresse: Ernst-Mach-Str. 39, 5023 Salzburg
Telefon: 0662 / 66 28 56 od. 0676 / 8746 6942
E-Mail: pfarre.stseverin@pfarre.kirchen.net
Website: www.stseverin.at
Kanzleizeiten: Dienstag–Freitag: 9:30–11 Uhr.
Sprechstunden: Pfarrer Peter Larisch: Freitag: 15–18 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung.
Pastoralassistent Franz Greisberger: nach telefonischer Vereinbarung.
Tel.: 0676/8746 66 63

Jesus entdecken

Seit Tagen schiebe ich das Grußwort zu dem neuen Pfarrbrief vor mir her. Und jetzt, da die Zeit drängt, bin ich mir immer noch nicht klar, wie ich es anpacken sollte. Das Thema des Pfarrbriefes ist „Jesus entdecken“.

Über Jesus sind unzählige Bücher geschrieben worden. Ich will auch keinen neuen Traktat über Jesus schreiben. Einfach aus meiner Glaubensgeschichte erzählen.

Wie lässt sich die eigene Überzeugung überhaupt darstellen, wenn nicht im Erzählen über Persönliches? Und fordert nicht auch die Heilige Schrift dazu auf: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt...“ (1 Petr 3,15) Bei Exerzitien, die ich als Jugendlicher gemacht habe, fand ich ein paar Sätze, die mir seitdem immer wieder in den Sinn kommen, obwohl ich nicht weiß, von wem sie stammen: „Keiner von uns wurde gefragt, ob er leben wolle; keinem wurde ins Herz geschrieben, worauf es im Leben letztlich ankommt, keiner wurde gefragt, ob er Misserfolg, Krankheit, Altern und Sterben annehmen wolle...“

Für den Glauben entscheiden

Die Sätze haben mich damals aufgewühlt. Darüber hinaus haben sie mich zur ersten bewussten Entscheidung in Sachen Glauben provoziert: Zur Entschei-

dung für den Glauben an Jesus Christus, in dem ich in meinem katholischen Elternhaus aufgewachsen bin.

Durch das Studium der Kirchenmusik bekam ich einen anderen Zugang zu Jesus

Christus. Das gesungene Wort der Bibel berührte mich immer sehr stark.

Im Theologiestudium ging es um kritisches wissenschaftliches Denken, auch in Sachen des Glaubens. Rückblickend bedaure ich, dass nur wenige

Lehrer spirituelle Tiefe erkennen ließen. Der Glaube an Jesus Christus hat eine Zeit lang an Unterernährung gelitten.

Danach, im Gehen des Glaubensweges, sind in mir viele Einsichten und Überzeugungen gereift, vor allem Gelassenheit und Freude.

Jesus als Freund sehen

Das Wort Jesu: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte... sondern Freunde“, ist mir zur Anrede Jesu an mich selber geworden. Er kennt mich; ich brauche mich vor Ihm nicht verstellen; ich kann mit seiner Nachsicht und Vergebung rechnen und so, wie ich bin, bei seiner Sache in der krisengeschüttelten Kirche mitarbeiten. Überhaupt ist mir diese als Freundschaft bezeichnete Jesus-Christus-Beziehung zur Mitte meiner eigenen Glaubensart geworden.

Fortsetzung auf Seite 4



Foto: Robert Göres

Fortsetzung von Seite 3

Die Einsicht ist mir tiefer aufgegangen, dass ich mich nicht selbst „erlösen“ muss, dass ich vielmehr an einen Gott glaube, der in Jesus das Entscheidende für mich und die Menschen getan hat, und der in mir – ja in allen Menschen – darauf hinwirkt, dass wir das Leben bestehen und zum vollen Heil kommen. Diese Einsicht hat mir sehr geholfen, gelassener zu werden nicht nur in meiner eigenen Gewöhnlichkeit, sondern auch in der Gottvergessenheit vieler heutiger Menschen.

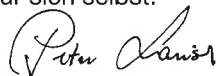
Generell ist mein Lebensverständnis im Lauf der Jahre tiefgründiger geworden. Jesu Wort vom Weizenkorn hatte dabei eine auslösende und befreiende Funktion: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Joh 12, 24)

Zu dem Glauben, der in mir jetzt anfanghaft wirkt, ist auch die Hoffnung auf die

Vollendung durch Gott hinzugekommen. Ich hoffe und vertraue, dass Gott mich, wenn ich in meinem Tod an mein Ende komme, wie seinen Sohn Jesus Christus auferwecken wird.

Nach dem Glauben leben

Zu dem großen Thema „Jesus entdecken, erfahren“ habe ich nur zaghaft ein paar Gedanken aufgeschrieben. Nichts Mystisches ist mir passiert, es sind auch keine Erleuchtungen, die schlagartig alles in ein anderes Licht stellen und neue Werte setzen können. Es ist zuerst die Erfahrung, damit meine ich das Innwerden bzw. Erleben, dass es menschlich gut ist und lebensfördernd, so zu leben wie mein Glaube mir das nahelegt. Glaube an Jesus Christus – freilich nur gelebter Glaube – spricht ja für sich selbst.



Pfarrer Peter Larisch



Foto: R. Gores

Einen **besinnlichen Einstieg in den Advent** bietet das traditionelle Winterzauber-Familienfest in St. Severin.

WINTERZAUBER

**Freitag, 28. November 2014 ab 16:00 Uhr
im Pfarrzentrum St. Severin**

Um 16 Uhr startet das Kindertheater mit anschließendem Bastelprogramm. Vereine bieten auf dem Markt Selbstgebasteltes, Glühwein und Kulinarisches an. Für die musikalische Einstimmung sorgt das Bläserquartett der Rainermusik.

Organisatoren: Pfadfinder Gnigl, Bewohnerservice Gnigl/Schallmoos und örtliche Vereine

„72 Stunden ohne Kompromiss“

Innerhalb von drei Tagen setzten sich über 5.000 Jugendliche in Österreich für eine nachhaltige und faire Gestaltung des Miteinander-Lebens ein. Auch bei uns in der Pfarre St. Severin wollten wir die Möglichkeit nicht verpassen, an dieser großartigen Aktion der Katholischen Jugend teilzunehmen.

Im Rahmen von 72 Stunden haben wir, der Jugendtreff St. Severin, uns zum Ziel gesetzt, unseren Jugendraum von oben bis unten zu renovieren und neu zu gestalten. Dieser Raum wird sowohl vom Jugendtreff als auch von der Jungschar genutzt.

Das gemeinschaftliche Arbeiten brachte nicht nur den Teamgeist der Mitwirkenden zum Vorschein, sondern förderte auch ihre Kreativität. In kürzester Zeit haben wir die

alte Couch zusammen mit dem platzraubenden alten Kasten entsorgt und die Mädels haben dem Raum ei-



Jugendtreff St. Severin. Dank dem tollen Einsatz der Jugendlichen können sie sich nun an einem neuen Jugendraum in der Pfarre erfreuen.

Fotos: Jugendtreff

nen neuen Anstrich verliehen. Währenddessen bauten die Jungs unsere neue Couch aus ein paar alten Holzpaletten und Matratzen kurzer Hand selbst. DANKE an alle, die uns tatkräftig dabei unterstützt haben!

In unserem neuen Jugendraum findet wieder wie gewohnt der **Jugendtreff jeden Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr** statt. Unsere Tür steht immer offen für neue Mitglieder ab dem Alter von 12 Jahren. Einfach gute Laune mitbringen, der Rest kommt ganz von allein!

Katharina Aigner



Atemlos im Aquapulco

Der diesjährige MinistrantInnen-Ausflug am Ende des Schuljahres führte uns in die Therme Aquapulco in Bad Schallerbach.

Weder Mega-Rutschen, noch hohe Wellengänge oder gefährliche Piraten konnten uns AbenteuerInnen Furcht einflößen. Ein Eis versüßte uns den Ausflug



und verschaffte uns zumindest für kurze Zeit eine Erholungspause.

Liebe Minis, die Stadtpfarre St. Severin sagt DANKE für euren sehr wertvollen und treuen Dienst. Mit großer Freude haben wir im Oktober drei neue MinistrantInnen offiziell aufgenommen!

Franz Greisberger, Pastoralassistent

Unser Ministrant Michi wurde Anfang Oktober 55 Jahre jung und die MinistrantInnen feierten mit ihm! Wir wünschen ihm alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.

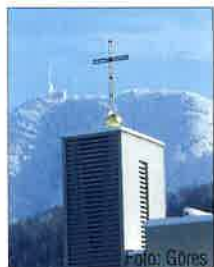


Sanierungsarbeiten

Im September mussten unsere Kirche, Kapelle und Sakristei wegen tiefer Mauerisse teilsaniert werden. Diese Sanierung konnte größtenteils durch Spenden finanziert werden:

Firma Greisberger & Schatzl Bau GmbH:
1.224,00 Euro

Anonymer Spender:
6.456,00 Euro



Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarrer Peter Larisch

QIGONG
in St. Severin

**„Schritt für Schritt
 zum Wohlbefinden“
 mit Ernst Matthias Huber**

Für Beginner und Praktizierende
 jeden Montag von 09:30 bis 10:30 Uhr
 Schulferien und Feiertage ausgenommen
 Einstieg jederzeit möglich

Info und Anmeldung:
www.invita.co.at office@invita.co.at
 Tel. +43-664-4642721

„Alle Jahre wieder“ Jungscharlager

Im Sommer fand wie jedes Jahr das Jungscharlager statt, und zwar vom 26. Juli bis 1. August beim Wurzenrainer in Wagrain.

Auf der großen Fläche der Jugendherberge hatten wir viel Spaß beim Trampolinspringen, Völkerball- und Fußballspielen. Am Abend gab es Kennenlernspiele und die Zimmerplakate wurden gestaltet. Dabei konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Weiters sägten wir Vogelhäuser und nähten Taschen. Wir haben Papageien aus Marzipan geschaffen und so manches Marzipankügelchen genascht. An einem Abend hielten wir bei der nahegelegenen Kapelle unser Abendlob. Danach bekam jeder eine Fackel und wir gingen wieder zur Herberge. Ein unvergessliches Erlebnis!

Tja, mit „Atemlos durch die Nacht“ war das Abendprogramm in der Disco eindeutig das lauteste und am letzten Abend im Lager wurde der Superstar gesucht, eine Vorstellung nach der anderen wurde präsentiert. Ein gelungener Ausklang war wie jedes Jahr das Lagerfeuer, wo wir viele lustige Lieder sangen.

Nächsten Tag wurde uns aber leider bewusst, dass fünf schöne Tage schon wieder vorbei waren. Aber nächstes Jahr können wir wieder auf Lager fahren. Bereits zum 15. Jubiläum!

Georg Edlinger



Fotos: Elli Laubenbacher



Imma Lammer und Pfarrer Peter Larisch besuchten das Lager und feierten mit den Kindern und BetreuerInnen Gottesdienst – musikalisch begleitet von Sebastian, Franz Greisberger und Michaela Enhuber.

Mein Weg zu Jesus

Mein Name ist Nelsi Pelinku, ich bin 22 Jahre alt und Lehramtstudent. Seit mehr als fünf Jahren bin ich nun in der Pfarre St. Severin beheimatet und darf euch auf diesem Weg darüber erzählen, wie ich zum Glauben gekommen bin und Jesus „entdeckt“ habe.

Während meiner gesamten Kindheit spielte der Glaube oder die Kirche nicht

die geringste Rolle in meinem Leben. Da meine Eltern in der atheistischen Diktatur Albaniens aufwachsen mussten und dadurch jeglichen Verständnisses für Religion und Glaube beraubt wurden, war es ihnen fremd, sich nun in der neuen Heimat

plötzlich dem Glauben zu öffnen, in die Kirche zu gehen und mich dorthin mitzuschleppen. Doch eines haben mir meine Eltern – Gott sei Dank – kurz nach meiner Geburt doch gewährt: sie ließen mich taufen.

Obwohl ich während meiner Kindheit und frühen Jugend, was die Anzahl der Messbesuche anging, noch nicht einmal als Tauscheinkatholik bezeichnet werden konnte, so war zumindest das Bewusstsein, katholisch getauft worden zu sein, für mich irgendwie ein Teil meiner Identität, den ich trotz mangelnden Glaubens eigentlich nicht missen wollte.

Dieses Bewusstsein war es letztendlich auch, das mich im Alter von 18 Jahren dazu bewog, den Glauben nun endlich ernst zu nehmen und es nicht bei dem

Papierbekenntnis zu belassen. Ausschlaggebend dafür war mein späterer Firmpate, den ich zu dieser Zeit kennengelernt hatte und der mir zum ersten Mal von Jesus erzählte.

Seitdem gehe ich nun den Weg mit dem Herrn, der natürlich nicht immer leicht war und leider auch dunkle und eher gott-

ferne Phasen beinhaltete hat.

Als junger bekennender Christ fiel es mir reichlich schwer, gleichgesinnte junge Leute zu finden um in der Gemeinschaft im Glauben gestärkt zu werden. Aus diesem Grund fiel ich oft in den Zwiespalt zwischen dem Geistlichen und dem Weltlichen, ohne wirklich Jesus die Führung in allen meinen Lebensbereichen zu überlassen.

Nach einer mehrmonatigen schwierigen Phase in meinem Leben Ende 2013, in der ich sehr gottfern und sündhaft gelebt und die Konsequenzen daraus gezogen hatte, entschloss ich mich, von nun an endgültig Jesus mein Leben zu überlassen und den Weg zu 100 Prozent mit Ihm zu gehen.

Vor allem die Sakramente der Beichte und der Eucharistie entdeckte ich neu, und mit Ihnen auch Jesus. Dieser wunderschöne und tröstende Gedanke, dass der Herr uns in der Beichte immer wieder die Hand reicht und uns das strahlend weiße Taufkleid neu überstreift, war



Foto: Robert Göres

und ist für mich immer noch ein unbegreiflich schönes Geschenk, wo ich Jesus und sein zutiefst barmherziges und verzeihendes Wesen immer wieder neu und noch tiefgründiger entdecke.

Auch in der Eucharistie, diesem geheimnisvollen und faszinierendsten Sakrament, habe ich gelernt, wie sehr Jesus sich uns schenken und sich von uns entdecken lassen möchte. Diese innigste Beziehung und Vereinigung mit meinem

Herrn ist die Kraft meines Lebens und der Motor meiner Seele, die ich jeden Tag aufs Neue erfahren kann.

Ich bin dankbar, dass mich der Herr nun fest zu sich gezogen hat und mich stets begleitet. Doch ich freue mich noch mehr auf das, was noch kommen wird, denn Jesus offenbart sich den Seinen von Tag zu Tag mehr und schenkt uns die Gnade, Ihn immer wieder neu zu entdecken!

Nelsi Pelinku



Foto: Sulzer

Firmung der Pfarren St. Severin und Hallwang

Das Sakrament der Firmung empfingen 45 junge Frauen und Männer aus den Pfarren St. Severin und Hallwang am 14. Juni 2014. Firmspender Prälat Martin Walchhofer begeisterte mit seiner Predigt alt und jung, der Chor St. Severin und der Jugendchor sorgten musikalisch für Stimmung und den Rest haben wir voll Vertrauen dem Heiligen Geist überlassen. Wir wünschen allen Jugendlichen zu dieser mutigen Entscheidung alles Gute und Gottes Segen auf den neuen Lebenswegen.

Pastoralassistent Franz Greisberger



Feste für Kinder und Familien im Advent

Sonntag, 30.11.2014, 11:00 Uhr
Familiengottesdienst
 mit **Adventkranz-Segnung**

Freitag, 05.12.2014, 15:00 Uhr
Nikolausfeier im Pfarrsaal

Mittwoch, 24.12.2014, 16:00 Uhr
Kinder-Krippen-Feier

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Frohe Weihnachten!

Liebe Leserinnen und Leser, vor Weihnachten informieren wir Sie wieder über Veranstaltungen, liefern Ihnen Berichte und Ankündigungen aus der Pfarre und Beiträge zum Motto – mit der großen Bitte, einen kleinen Beitrag für die Druckkosten unseres Pfarrblattes mit dem angehefteten Erlagschein beizusteuern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrblatt-Team

EINLADUNG

ADVENT-ANDACHT beim Gut Langwied

Wir feiern wieder
eine besinnliche Adventandacht
beim Gut Langwied

am Sonntag, den 7. Dezember
um **17:30 Uhr**.

Anschließend gemütlicher Ausklang.

EINLADUNG

RORATE

Wir feiern am **Donnerstag**,
den **18. Dezember** 2014
um **06:00 Uhr morgens**
Rorate in unserer Pfarrkirche.

Anschließend sind alle ganz herzlich
zu einem gemeinsamen Frühstück im
Pfarrsaal eingeladen.

Maria in St. Severin

Schon bald nach dem Spatenstich 2003 und während des Baus der Kirche sprachen die „Severianer“ viel darüber, wie die Kirche einst ausgestaltet werden kann.

Das Bild von Severin war von Anfang an ein Markierungspunkt. Aber bald nach der Kirchweihe 2006 hörte man den Wunsch, dass es auch ein „Bild“ von Maria geben sollte. Bei den nach den Gottesdiensten regelmäßigen Agape-Gesprächen wurde „Maria“ zu einem Dauertema.

Es sollte eine einfache, zum schlanken Kirchenraum passende Lösung gefunden werden. Nun war es Zeit, den Rat von Arch. Mag. Schuh einzuholen. Er empfahl eine Marmorstatue, sind doch Altar und Ambo auch aus Marmor. Nun wurde auch die Vorstellung klarer: Unserer Pfarre St. Severin soll unter den Schutz Marias gestellt werden.



Beschützend und tröstend – unsere Marienstatue, die einen neuen Hintergrund bekommen hat. Foto: Göres

Die Künstler Sebastian Karl und dessen Enkel Andreas Lex aus Sam machten als Modell zuerst die ca. 40 cm große Statue. Diese fand spontan Zustimmung.

Jetzt ging es um die Finanzierung! Ein Falter mit dem Modell wurde neben Zahlscheinen aufgelegt und es gab viele, viele Spenden auf das Sparbuch. Zuletzt ermöglichten noch der Fördererverein und die Senioren mit ihren kräftigen Unterstützungen die rasche Realisierung.

Am 8. Dezember 2008 war es so weit. Bischofsvikar Dr. M. Appesbacher

segnete bei einem zahlreichst besuchten Gottesdienst die Statue. Als vor dem Auszug bei der Marienstatue „Maria, breit den Mantel aus“ kräftig und mit Hingebung gesungen wurde, lief nicht nur Einzelnen der Schauer über den Rücken.

Diakon Dr. Friedrich Reiterer

Die Marienstatue in der Kapelle wird geweiht

Die 40 cm große Marienstatue, die als Modell für die große Marmorstatue in der Kirche angefertigt wurde, hat einen festen Platz in der Kapelle St. Severin gefunden und lädt dort zum Gebet ein.

Am **8. Dezember**, am Festtag Mariä Empfängnis, wird sie während des Festgottesdienstes um **11:00 Uhr** geweiht. Wir laden herzlich dazu ein.



Glücklich geschafft: Mein Alpe Adria Trail – Timeout statt Burnout

Petra Albenberger hat sich vergangenes Jahr eine Auszeit genommen. Berufsbedingt einem Burnout nahe hat sie beschlossen in ihrem Leben etwas zu ändern. 1.046 Kilometer, 36.116 Höhenmeter, bepackt mit einem 20-kg-Rucksack hat sie von Wals bis zu ihrem Ziel, dem Campingplatz von Lazzaretto bei Mugga in Italien, zu Fuß zurückgelegt.

Mit ihr sprach Ulli Ellmauer vom Pfarrblatt-Team:

Pfarrblatt: Pilgern ist sehr beliebt geworden. Ungeöhnlich ist jedoch dein Wunsch gewesen, deine Flitterwochen nicht irgendwo faul am Meer zu verbringen – du wolltest es schwieriger, aufwändiger, gefährvoller und eigentlich doch wieder sehr einfach?

Petra:

Ja mein Mann hat mich zwei Wochen ab unserer Haustür in Wals Richtung Süden begleitet. Über den Großglockner gelangten wir zum Millstättersee, dort hieß es Abschied nehmen. Dann bin ich alleine weitergegangen.

Pfarrblatt: Hast du keine Angst gehabt, so alleine im Gebirge, im Zelt? Hattest Du ein Erlebnis, das dich besonders berührt hat?

Petra: Es gab unzählige schöne Momente, menschlicher und tierischer Art, die ich erleben durfte.

Aber nach 30 Tagen kam ein unerwartetes Tief. Ich ging von einer Almhütte los und verirrte mich in nicht gerade unge-



Trau dich, mach es, tu es jetzt! Diese Erkenntnis bewog Petra Albenberger zu Fuß mehr als 1000 km Richtung Süden zu marschieren – über Berge und Täler und größtenteils alleine.

Fotos: Albenberger

fährlichem Terrain bergabwärts. Ich hatte zu wenig zu trinken mitgenommen, der Durst wurde immer schlimmer. Nach einigen Stunden gelangte ich ans Tagesziel: Krajnska Gora.

Ich meldete mich im Tourismusbüro, dort wurde mir ein Campingplatz vermittelt. Völlig erschöpft kam ich dort an, es gab dort keine Getränke und auch nichts zu essen. Das Wasser der Dusche war kalt und ich hatte unterwegs meine Sandalen verloren. Ich war an diesem Abend völlig deprimiert und rief zu Hause an. Mein Mann hat mich am Telefon beruhigt, aber ich wollte unbedingt nach Hause.

Plötzlich waren Geräusche vor meinem Zelt. Ein Wanderer, den ich am Morgen



in der Hütte kennen gelernt hatte, stand da, mit meinen Sandalen in der Hand. Im Tourismusbüro hat man ihm gesagt, dass ich zum Campingplatz vermittelt wurde und da hat er mich gefunden, um mir meine Schuhe zu bringen.

Ich konnte gar nicht fassen, dass es Menschen gibt, die so etwas machen! Ich war so dankbar und heulte vor lauter Freude.

Pfarrblatt: Also hast du deine Reise fortgesetzt?

Petra: Es war ein Zeichen, dass ich nicht aufgeben sollte, dass es immer einen Weg gibt und es immer irgendwie weiter geht. Den Mut nicht zu verlieren und nach vorne zu blicken.

Buch: Petra Albenberger hat ihre Erlebnisse, Gedanken und Gefühle dieser Reise in Buchform verfasst. „Mein Alpe Adria Trail – Timeout statt Burnout“ erscheint ab Anfang April 2015 im Verlag Anton Pustet und kann auch bei ihr bestellt werden. E-Mail: 22pema02@wasi.tv

ZUMBA® Fitness

im Pfarrsaal St. Severin mit

Andrés Ramirez



Sonntags 19:00 und 20:00 Uhr
Montags 20:15 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

Anmeldung: 0650/8110417 - andres@salsa-mia.at

ZUMBA
FITNESS

Bonusaktion

Machen Sie mit beim Frühzahlerbonus!

für Sie und Ihre Pfarre!



Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...

Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März zahlen, verringert er sich um

- 4 %



... und mehr Geld für unsere Pfarre!

Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen: Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

www.kirchen.net/
Kirchenbeitrag

**KIRCHEN
BEITRAG**
Erzdiözese Salzburg

Es zahlt sich aus!
Die Menschen-Kirche • Die Sozial-Kirche • Die Gottes-Kirche >>> Sie gehören auch dazu!





Foto: Kisi

Sommer-Musical-Woche 2014

Die Sommer-Musical-Woche von KISI God's singing kids ging dieses Jahr be-

reits in die 2. Runde. Auf die Bühne brachten 51 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene das Musicalstück von Birgit Minichmayr: „Der barmherzige Vater“.

Dabei verwandelten sie das Pfarrzentrum mit ihren Gesängen, Tänzen und schauspielerischen Talenten. Besucht wurden sie unter anderem von Schafen und einem guten Hirten. Neben Gebet und Impulsen über Gott, durften auch die Gemeinschaft und das miteinander nicht zu kurz kommen.

Unsere Aufführung besuchten auch Finanzkammerdirektor Josef Lidicky und Pfarrer Peter Larisch. Das Team der KISI Volontäre war dieses Jahr international besetzt mit jungen Erwachsenen aus Österreich, Deutschland, Holland und Belgien.

Franz Greisberger, Pastoralassistent

Klang der Seele Franz Pöllinger
WORLD.ADVENT.SINGEN
 Als die Heiligen 3 noch Königinnen waren

MO. 8.12.2014 20:00 JAZZIT
SO. 14.12.2014 17:00 JAZZIT
SO. 21.12.2014 17:00 JAZZIT

TICKETS: ticket@jazzit.at | JAZZIT, Elisabethstr.11, 5020 Salzburg

www.pöllinger.at VomKlangDerSeele FranzPöllinger



Premiere für unseren Mesner Robert Göres (links): als Fahnenträger der Schützen des Bezirksverbandes Salzburg führte ihn seine erste Ausrückung am 14. September 2014 zur Erntedankfeier in den Dom – im Bild mit Bezirkskommandant Major Gottfried Grömer. Robert Göres hat diese Funktion für die kommenden drei Jahre übernommen.

Foto: Irmgard Liebmann



Zu Erntedank wurde dieses Fahnenband mit dem Hl. Severin gesegnet. Es ist eine Spende an die Prangerstutzenschützen Langwied/Gnigl, verbleibt aber während des Jahres in unserer Pfarrkirche. Nur zu festlichen Anlässen in St. Severin wird dieses Fahnenband an die Vereinsfahne der Schützen angebracht.

Foto: Ulli Ellmauer



Ein großer Dank an alle Mitarbeiter und Warensponder: die Flohmärkte im Pfarrzentrum haben auch heuer wieder einen sehr guten Erfolg erzielt. Der Erlös kommt dem Pfarrzentrum und sozialen Zwecken zugute. DANKE!

Foto: Ulli Ellmauer

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	18:00 Uhr	Gottesdienst (während der Winterzeit)
Sonntag	19:00 Uhr	Am letzten Sonntag im Monat: Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Pfarrkirche (siehe Termine) Vesper (Abendgebet) in der Kapelle St. Severin
Dienstag	07:30 Uhr	an Schultagen: Gottesdienst im Haus der „Kongregation der Helferinnen“, Finkenstraße 20a
Donnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle St. Severin, anschließend Anbetung bis 20:30 Uhr

NOVEMBER

Sa. 22.11.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier , nach dem Gottesdienst verkauft unsere Jungschär Kerzen
Fr. 28.11.	09:00 Uhr 16:00 Uhr	Frauenrunde: Vorbereitung für unseren Adventmarkt Winterzauber: Familienfest mit Kasperltheater „Sindri“, organisiert von den Gnigler Pfadfindern und dem Bewohner-service Gnigl/Schallmoos
Sa. 29.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze Vor und nach dem Gottesdienst veranstaltet unsere Frauenrunde einen kleinen Adventbazar mit Glühmost
So. 30.11.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Adventkränze . Vor und nach dem Gottesdienst kleiner Adventbazar (veranstaltet von der Frauenrunde)

DEZEMBER

Mi. 03.12.	20:00 Uhr	„Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Fr. 05.12.	15:00 Uhr	Nikolausfeier im Pfarrsaal
Sa. 06.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier Nach dem Gottesdienst findet eine kleine Nikolausfeier statt
So. 07.12.	17:30 Uhr	Adventandacht beim Gut Langwied
Mo. 08.12.	11:00 Uhr	Festgottesdienst mit Weihe der kl. Marienstatue der Kapelle
Fr. 12.12.	15:00 Uhr	Sternsingerprobe
Mi. 17.12.	15:00 Uhr 20:00 Uhr	Seniorenachmittag „Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Do. 18.12.	06:00 Uhr	Rorate-Messe , anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Mi. 24.12.	ab 10 Uhr 16:00 Uhr 23:30 Uhr	Die Gnigler Pfadfinder bringen das Friedenslicht in unsere Kapelle, es steht dort zur Abholung bereit. Kinderandacht zum Heiligen Abend Christmette
Do. 25.12.	11:00 Uhr	Festgottesdienst zur Geburt des Herrn
Fr. 26.12.	09:15 Uhr 10:00 Uhr	Treffpunkt in St. Severin zur gemeinsamen Wanderung nach Söllheim Gottesdienst in der Antonius-Kapelle in Söllheim gemeinsam mit der Pfarre St. Martin aus Hallwang
Sa. 27.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Fest der Hl. Familie mit Segnung des Johannisweines
Mi. 31.12.	18:00 Uhr	Dankgottesdienst mit Jahresrückblick

JÄNNER

Sa./Mo., 03.01. u. 05.01.		Achtung! Am 1. Jänner 2014 findet kein Festgottesdienst statt! Die Sternsinger sind unterwegs (ganztägig)
Di. 06.01.	11:00 Uhr	Sternsinger-Gottesdienst
Sa. 10.01.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier anlässlich Patrozinium , anschl. Agape
Mi. 14.01.	20:00 Uhr	„Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Mi. 21.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag
So. 25.01.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der heurigen Firmlinge
Di. 27.01.	09:00 Uhr	Treffen der Frauenrunde
Mi. 28.01.	16–18 Uhr 20:00 Uhr	Anmeldung zur Tauferneuerung 2015 u. Erstkommunion 2016 „Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Fr. 30.01.	16–18 Uhr	Anmeldung zur Tauferneuerung 2015 u. Erstkommunion 2016
Sa. 31.01.	18:00 Uhr	Gottesdienst zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen

Sozialsprechstunde: Jeden 1. und 3. Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, in St. Severin. (Wir besuchen Sie auch gerne – bitte Anruf unter 0676/8746 67 67)

Krankenbesuche: Wünschen Sie einen Krankenbesuch oder die Krankenkommunion? Bitte Anruf unter 0676/8746 67 67.

Beichtgelegenheit: Nach Absprache mit Pfarrer Larisch (Tel. Pfarrbüro: 66 28 56)

Familiengottesdienste am **letzten Sonntag im Monat** um **11:00 Uhr**.

Agape: Gemütliches Treffen jeden **3. Samstag im Monat** nach dem Abendgottesdienst.

FEBRUAR / MÄRZ

Mi. 11.02.	20:00 Uhr	„Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Mi. 18.02.	15:00 Uhr 19:00 Uhr	Seniorenachmittag Aschermittwoch-Gottesdienst
Sa. 21.02.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier . Nach dem Gottesdienst serviert die Frauenrunde eine Fastensuppe .
So. 22.02.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Vater-Unser-Übergabe . Nach dem Gottesdienst serviert die Frauenrunde eine Fastensuppe .
Di. 24.02.	09:00 Uhr	Treffen der Frauenrunde
Mi. 25.02.	20:00 Uhr	„Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Sa. 28.02.	09–12 Uhr	Kindersachenbörse
Do. 05.03.	09–18 Uhr	Flohmarkt
Fr. 06.03.	13–18 Uhr	Flohmarkt
Mi. 11.03.	20:00 Uhr	„Bibel teilen“ Bibelrunde im Haus d. Kongregation d. Helferinnen
Mi. 18.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag



Zeichen für eine gerechte Welt

Am **3. und 5. Jänner 2015** ziehen die **Sternsinger von Haus zu Haus** und bitten um Einlass.

Die Kinder opfern ihre Freizeit und sammeln Spenden, zum Beispiel für Straßenkinder in Südamerika. Außerdem hilft Ihre Spende in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie benachteiligte Menschen, sich aus Armut und Ungerechtigkeit zu befreien.

DANKE!

Übrigens freuen wir uns über **jede Hilfe!** Ob als Köchin, Begleitperson oder Sternsinger.

Die **Probe** und Gruppenzusammenstellung für die Sternsinger findet am **12. Dezember 2014 um 15 Uhr** im Pfarrsaal St. Severin statt.

Gleich anrufen!

Michaela Enhuber: 0664 / 147 41 07

Maria Gattinger: 0650 / 812 04 78



Die Sternsinger setzen Zeichen für eine gerechte Welt. Jahr für Jahr ziehen sie los um für Menschen in Not zu sammeln. So auch diese Sternsinger-Gruppe der Pfarre St. Severin im Jänner dieses Jahres.

Foto: Robert Göres

Der Abschied fällt mir schwer!

Leider muss ich aus familiären Gründen meine Tätigkeit im Pfarrbüro St. Severin beenden.

Es hat mir sehr viel Freude bereitet im Kreise der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten. Ich danke Herrn Pfarrer Larisch, meiner Kollegin Nicole, unserem Pastoralassistenten Franz, unserem Mesner Robert und allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre für die

gute Zusammenarbeit.

Ich werde die vielen schönen Erlebnisse im pfarrlichen Leben von St. Severin stets in guter Erinnerung behalten.



Sieglinde Leithner

Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

April: Christine Borrero
Felix Auer
Moritz Auer
Arthur Maximilian Reitingner

Mai: Naila Stillebacher

Juni: Doria Anna Schneider
Emma Gabriela Vogl
Friedrich Daniel Rupert Schöppl

Juli: Sofia Hiden

August: Frida Andrea Weber

September: Lukas Schwarz



Den Bund fürs Leben geschlossen

August: Mag. Stephanie Maria Greisberger und
Pastoralassistent MMag. Franz Greisberger

Zu Gott heimgegangen

März: Alexandra Marie Adelsberger

Juli: Reinhard EBl
Alexander Gruber
Dr. August Kirchgatterer
Friedrich Weisz

August: Adelheid Mayrhofer
Manfred Kibler

September: Ingeborg Aistleitner

Oktober: Jakob Pfeiffer
Erwin Dallinger
Josef Schmitzberger
Wolfgang RAINER



Foto:
Ulrich Eilmayer

Winterrätsel



Finde die verschiedenen Wörter, die mit Schnee zu tun haben.
Die blauen Buchstaben ergeben eine lustige Betätigung im Winter.
Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ulli Ellmayer!



6



10



8



15



14



1	Schnee-									
2	Schnee-									
3	Schnee-									
4	Schnee-									
5	Schnee-									
6	Schnee-									
7	Schnee-									
8	Schnee-									
9	Schnee-									
10	Schnee-									
11	Schnee-									
12	Schnee-									
13	Schnee-									
14	Schnee-									
15	Schnee-									

5



11



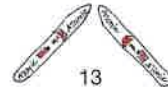
3



7



13



1



2



12



Auflösung: 1 Schnee-schnecke, 2 -mann, 3 -kugel, 4 -rose, 5 -brille, 6 -ball, 7 -kristall, 8 -schaufel, 9 -iglu, 10 -raupe, 11 -glockchen, 12 -hase 13 -pflug, 14 -sturm, 15 -spur.